

Ortsbeirat Schadeck Protokoll der 4. Sitzung

am Dienstag, den 25. Juli 2017 um 19.30 Uhr im Hof der Weilburger Str. 1

Anwesende:

Alexander Völker, Jörg-Peter Heil, Monica Müller, Ragnhild Schreiber
Michael Staacks, Schadecker Mitglied des Runkeler Seniorenbeirats,
interessierte Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Völker eröffnet um 19.31 Uhr die vierte Sitzung des Ortsbeirates Schadeck. Er begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Herrn Staacks als Mitglied des Seniorenbeirats und die interessierten Bürger. Nach Feststellung der fristgerechten Einladung und der vollständigen Anwesenheit des Ortsbeirats leitet er zu den Tagesordnungspunkten über.

TOP 2 Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 11. Oktober 2016

Das Protokoll wird einstimmig als Niederschrift der dritten Sitzung genehmigt und vom Ortsvorsteher und der Schriftführerin unterschrieben.

TOP 3 Vorstellung des Seniorenbeauftragten aus Schadeck, Herrn Michael Staacks

Herr Staacks erläutert zunächst die Entstehungsgeschichte des neuen kommunalen Gremiums für Runkel, des Seniorenbeirates. Es dauerte von der ersten Idee 2012 bis zur konstituierenden Sitzung im November 2016 vier Jahre, um das Konzept und einen Wahlmodus zu entwickeln und die Wahlen durchzuführen.

Aufgabe des Seniorenbeirates ist es, die Interessen und Anregungen der älteren Mitbürger zu sammeln und an den Magistrat heranzutragen. Er wird durch Briefwahl ermittelt. Wahlberechtigt sind alle über 60jährigen Bürger, die jeweils einen Vertreter ihres Ortsteils wählen können, sodass das Gremium anschließend aus neun Mitgliedern besteht. In der ersten Legislatur konnte die Position des Hofener Mitgliedes nicht besetzt werden. Als Sprecher wählte der Seniorenbeirat aus seinen Reihen Herrn Werner Kuhl aus Dehrn. Dreimal jährlich finden Sitzungen in Runkel oder Dehrn statt. Herr Staacks empfiehlt dem Ortsbeirat, bei der nächsten Wahl aktiv Personen aus dem Ort anzusprechen, um Interessenten zu gewinnen.

Als Nächstes stellt Herr Staacks aktuelle Projekte vor wie z.B. Bemühungen um Barrierefreiheit im Runkeler Innenstadt-Bereich (Zugang zur Sparkasse in Runkel, Weg zwischen Seniorenresidenz und REWE, Kopfsteinpflaster Burgstr.), die Veranstaltungen des städtischen Seniorenbeauftragten, Herrn Walter (Ausflugsfahrten, Treffen im Altstadt-Café und beim Steedener Senioren-Essen, alles jeweils mit Bustransport) und neu eine geplante Vortragsreihe (Polizist zum „Enkeltrick“ und anderen Gefahren, Fahrlehrer zu neuen und alten Verkehrsregeln, IT-Fachmann zu Computer und neuen Medien).

Danach berichtet er von seinen Aktivitäten für Ü60-Bürger in Schadeck (Wiederbelebung des geselligen Nachmittags im evangelischen Gemeindehaus, Planung von Ausflügen z.B. ins Steedener Heimatmuseum am 26.7.2017). Das Schadecker Angebot soll jeweils am ersten Mittwoch in jedem Monat stattfinden.

Im anschließenden Austausch mit den Bürgern bietet vor allem der Heimatverein Schadeck, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Herrn Jörg Martin, seine Zusammenarbeit an und empfiehlt eine Aktionsgemeinschaft mit dem Ortsbeirat. Als Schadecker Problemthema wird das Fehlen einer öffentlichen Toilette genannt.

TOP 4 Stand IKEK-Projekt Schadeck

Ortsvorsteher Völker erteilt Frau Müller das Wort.

Leider kann sie für das erste IKEK-Thema, das Dreispitz-Projekt, keine neue Sachlage vermelden, da die für 2017 bereit gestellten Gelder bereits vergeben seien. Beim Schadecker IKEK-Antrag habe das offizielle Anmeldeformular gefehlt, sonst wäre das Projekt aufgenommen worden, da es inhaltlich bereits ausreichend vorbereitet gewesen sei. Insofern sei bei der nächsten Finanzierungsphase mit einer Bewilligung zu rechnen.

Im anschließenden Gespräch mit den Bürgern wird vor allem überlegt, ob es antragsunschädliche Vorarbeiten gebe, die jetzt schon von Freiwilligen geleistet werden könnten. Unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht wird erwogen, die Grenzsteine, wie auf der Informationstafel gesetzt, am Katzenstein neu aufzustellen und der Denkmalschutz-Behörde davon Kenntnis zu geben. Unter dem Aspekt der städtischen Grünflächenpflege könnten Sträucher abgeschnitten und ein Baum gefällt werden. Vor allen Aktivitäten sollen aber Rechtsinformationen eingeholt werden, dass diese antragsunschädlich sind.

Als zweites IKEK-Thema berichtet Frau Müller von der Entwicklung des Runkeler Marketingkonzeptes. Um herausragende Identifikationsthemen der Einwohner herauszuarbeiten und ggf. zu Tourismus-Schwerpunkten auszubauen, soll am 19. August 2017 u.a. vor dem Schadecker Bäcker eine Befragung der Bürger stattfinden in Form eines standardisierten Kurzinterviews mit sechs bis sieben Fragen.

Als drittes IKEK-Thema kann sie unter dem Stichwort „Runkeler Triathlon“ - Runkel wandernd, rad- und bootsfahrend erleben – den frisch entwickelten Prototyp eines entsprechenden Faltblattes vorstellen. Es soll bei den heimischen Tourismusstellen und Übernachtungsmöglichkeiten ausgelegt werden und umfasst Hinweise über Wanderwege, Radwege, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten, Ortswappen und Bootsnutzungsmöglichkeiten.

Im anschließenden Gespräch mit den Bürgern wird angeregt, die Informationen auch als Link an die städtische Homepage anzubinden und bei Übernachtungsanfragen den sonstigen Werbeproschüren beizulegen.

TOP 5 Bürgerbeschwerden über Bewuchs auf Gehwegen

Herr Ortsvorsteher Völker legt zu diesem Thema zunächst die Rechtsgrundlagen schriftlich vor (siehe Anlage 1) und erläutert diese daraufhin. Als kritische Punkte werden der Bereich rund um

das Schadecker Börnchen und einige Grundstücke an der Heerstraße genannt, wo die Bürgersteige verengt seien.

Im anschließenden Gespräch mit den Bürgern wird angeregt, ähnlich wie damals bei den Parkverstößen in Neubaugebiet, mögliche Unkenntnis bei den Bürgern dadurch zu beheben, dass z.B. im Runkeler Blättchen eine öffentliche Bekanntmachung oder ein erläuternder Artikel erscheint. Zur Ermahnung weiterhin Uneinsichtiger und ggf. Entfernung des Bewuchses auf deren Kosten wird die städtische Verwaltung als Ordnungsbehörde festgestellt, nicht der Ortsbeirat. Mut zu einem nachbarschaftlichem Gespräch wird durchaus als höfliche Vorform empfohlen.

TOP 6 Standort WLAN-Hotspot in Schadeck

Das Probe-Projekt eines WLAN-Hotspots an der Eisdiele und auf dem Schlossplatz in Runkel durch die Gruppe Freifunk hat sich rechtlich und technisch nicht als praktikabel erwiesen. Nachdem sich die Rechtslage zur Vorratsdatenspeicherung deutschlandweit geändert hat, haben sich drei Landkreise – unter anderem Limburg-Weilburg – dazu bereit erklärt, Hotspots zu finanzieren. Dazu möchten sie geeignete Stellen genannt bekommen und diese wiederum sollen nun die einzelnen Stadtteile an die Stadtverwaltung Runkel melden (siehe Anlage 2).

Für Schadeck wird im Gespräch mit den Bürgern die übliche Lösung des jeweiligen Bürgerhauses, in unserem Fall des Hauses der Vereine, verworfen, ebenso wie die Aussichtsplattform an den Treppchen, um Dauertreffpunkte für Jugendliche zu vermeiden. Stattdessen wird der „Dreispitz“ mehrheitlich als geeignet angesehen und soll an die Runkeler Verwaltung gemeldet werden.

TOP 7 Anfrage Ortsbeirat Runkel zu Schadecker Treppchen

Ortsvorsteher Völker verliest das Schreiben des Ortsbeirates Runkel (siehe Anlage 3), der einen Endausbau des Weges am Fuße der Treppchen angeregt hat und dieses als gemeinsames Projekt der beiden betroffenen Stadtteile in Angriff nehmen möchte.

Das Gespräch zeigt planungsrechtlichen Klärungsbedarf, wem die Fläche überhaupt gehört (Deutsche Bahn, Stadt, Privat). Falls aufgrund der Eigentümersituation große Lösungen nicht zustande kommen, wird angeregt, dass auch schon eine wassergebundene, gerüttelte und abgewalzte Decke die Laufqualität für die Fußgänger um einiges verbessern würde.

TOP 8 Verschiedenes

1. Für den Sportplatz Schadeck sind zum Wiederaufbau nach der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft 75.000€ vom Land Hessen bereit gestellt, die aber seitens des Vereins mit einem Nutzungskonzept innerhalb von zwei Jahren abgerufen werden müssen. Der aktuelle Stand ist dem Ortsbeirat nicht bekannt.

2. Für das Haus der Vereine werden folgende Mängel genannt: Ein Specht schlägt Löcher in die Außenwand-Dämmung, das Dach ist undicht und für die Container soll ein besserer Stellplatz gefunden werden.

Um 21.06 Uhr beschließt Ortsvorsteher Völker mit einem Dank an alle Beteiligten die Sitzung des Ortsbeirates Schadeck.

Für die Richtigkeit

Alexander Völker
Ortsvorsteher

Ragnhild Schreiber
Schriftführerin

Schadeck, den 11. September 2017